Immer wieder hat er mich fasziniert

Der Kleine Arbersee im Bayerischen Wald

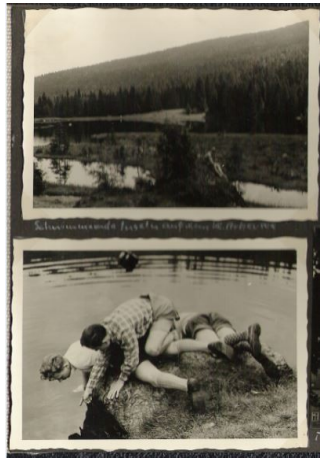
Der Tag beginnt schon fantastisch. Gegen 6 Uhr bekommt die Skyline der Berge südöstlich im Lamer Winkel Konturen: strahlende Schärfe im Wolken losen, fast dunstfreien Himmel. Unruhig verfolge ich vom Bett aus und immer wieder aufstehend den Sonnenaufgang. So ein Tag bringt ungeheure Lust etwas zu unternehmen.

Ich will auf den Arber. Auf dem Parkplatz Reißbrücke im Tal des Seebach, das in Lohberghütte endet, stelle ich das Auto ab. 9.00 Uhr. Die kurze Fahrt hierher war schon aufmunternd: Roger Whithaker, Sonne im Gegenlicht, Frost und Rauhreif. Ich marschiere los, Richtung Kleiner Arbersee. Den Höhenunterschied von 684 bis 915 m schaffe ich in 30 Minuten. Sollen 3 km gewesen sein. Es geht noch ohne großes Kreislaufklopfen ab.

Der Kleine Arbersee in der Morgensonne, ein paar knallgelbe Laubbäume am Seerand, manch mal auch zwischen hohen ehrwürdigen Fichten. Die schwimmenden Inseln liegen ganz hinten, auch ganu herbstgelb. Ich brauch eine Stunde bis ich um den See bin – dannhabe ich 30 Bilder verknipst. Wenn das kein Zeichen von „Anteilnahme" ist!

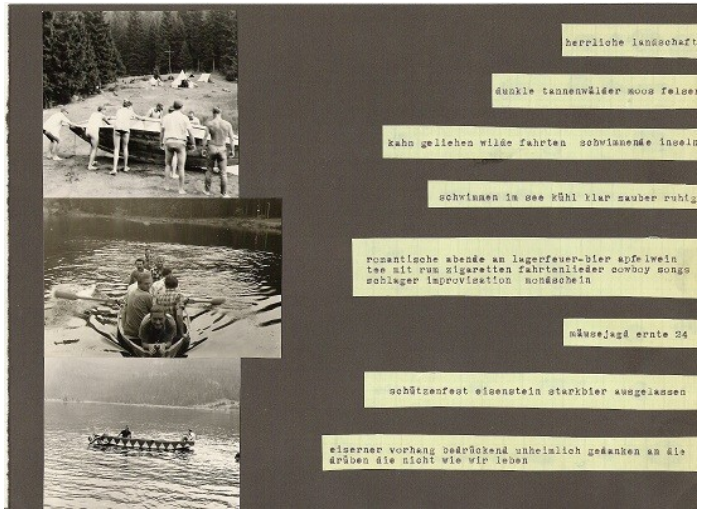
Ich genieße den See und die Erinnerungen an frühere Begegnungen (1955 + 1960 + 1975). Zum Kleinen Arber wird der Anstieg steiler. Bis zur Jugendherberge etwa auf 1250 m. Es klopft und schwitzt ganz schön. Ich mache direkt weiter zum Großen Arber und muss unterwegs öfter halt machen. Es ist 12:30 als ich oben bin. 1456 m. Herrliche Aussicht, besonders in den Lamer Winkel und nach Bayerisch – und Markt Eisenstein.

aus meinem Tagebuch 1. November. 1978



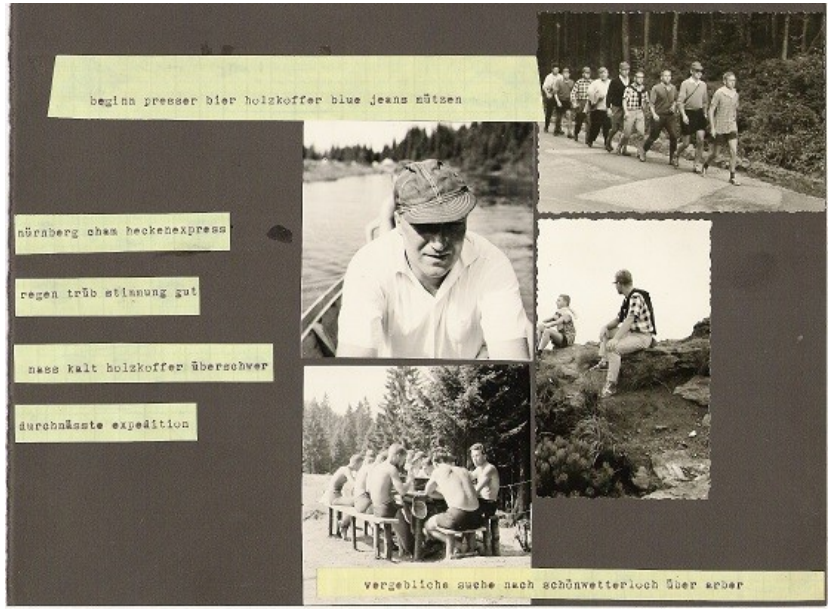
1955 war ich schon einmal da – mit meiner Klasse von der Leibnizschule. Da haben uns die Molche interessiert. Da drüben ist doch der Zeltplatz von 1959.

Das war die schönste Begegnung: Unser KJG- Gruppe zeltet 1959 mit Genehmigung der Forstverwaltung des Bauern, dem die Wiese und der angrenzende Wald gehört. Der Kahn im Vordergrund gehört für 2 Wochen uns. Esstisch und Donnerbalken werden gebaut. Unendliche Gemütlichkeit. Piratentätigkeiten. Und Aktivitäten beim Schützenfest in Eisenstein, beim Anstieg auf den Großen Arber. Das warn se alle:



Mittags zum Kleinen Arbersee, vom Parkplatz Reißbrücke aus, diesig, umgestürzte Nadelbäume, in der Hälfte des Weges Schnee z.T. 50 – 80 cm hoch. Ganz allein am See, der fast noch zugefroren ist. Vor 6 Monaten habe ich hier fantastische Herbstbilder gemacht; heute nur kalte Winteratmosphäre. Hoffe, dass Bilder gelungen. Stimmung war trotz der Halbwinterlage gut. Die Nüchternheit und Größe der Landschaft macht nachdenklich. Festgefrorene schwimmende Inseln….

aus meinem Tagebuch 28. April 1979



https://www.bayerischer-wald.de/Media/Attraktionen/Kleiner-Arbersee